

munismus triumphieren. Sie prägen das Gesicht unserer Zeit.

Gerade die lange Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung enthält eine Fülle von Beweisen dafür, mit welcher erbitterter Grausamkeit die Bourgeoisie im Kampf der Klassen immer wieder versucht hat, die Arbeiterklasse ihrer Führung zu berauben, sie zu enthaupen, um das Volk unterdrücken und auf die Schlachtfelder

ihrer Kriege treiben zu können. Sie ließen Karl Liebknecht ermorden und Rosa Luxemburg, Ernst Thälmann und viele, viele aufrechte Revolutionäre. Sie warfen sie in Zuchthäuser und Konzentrationslager, verfolgten sie zusammen mit anderen fortschrittlichen Kräften, mit Humanisten und Demokraten. Aber trotzdem konnten sie das Rad der Geschichte nicht zurückdrehen.

gegen unsere Partei und den Sozialismus verwendeten Behauptungen und Erfindungen sind ein Teil der geistigen Aggression gegen die westdeutsche Bevölkerung, mit der das Bonner Regime die Aggression nach außen vorbereiten möchte. Sie sollen dazu dienen, die Erstickung der Demokratie durch die Notstandsgesetze und die Abwälzung der riesigen Rüstungslasten auf die Werktätigen durch das Stabilisierungsgesetz zu erleichtern.

Patriotische Pflicht der friedliebenden Kräfte

Auch auf deutschem Boden wird der Sozialismus aufgebaut, ist die Sache des arbeitenden Volkes staatliche Macht. Die SED ist die größte politische Partei in Deutschland; einig und geschlossen geht sie den Massen voran im Kampf für eine Zukunft der ganzen Nation in Frieden, Demokratie und sozialem Fortschritt. Als die führende Partei in unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat unternimmt sie alles nur Erdenkliche, um eine Entspannung der Lage in Deutschland und die Normalisierung der Beziehungen zwischen beiden deutschen Staaten zu erreichen.

Auf der 13. Tagung des ZK wies Genosse Walter Ulbricht darauf hin, daß sich — verkörpert durch die DDR und die Bonner Bundesrepublik — Sozialismus und Imperialismus in Deutschland Grenze an Grenze gegenüberstehen. Jede Verschärfung des Kampfes zwischen beiden Gesellschaftssystemen zeigt sich hier darum zumeist in besonders zugespitzter Form. Der Bonner Staat beharrt auf seiner Alleinvertretungsanmaßung, die einen Akt der Aggression bedeutet. Seine Machthaber lassen von der wahnwitzigen Illusion nicht ab, die DDR ihrer wirtschaftlichen und politi-

sehen Macht unterwerfen, den Sozialismus und die Demokratie vernichten zu können. Angesichts dessen gewinnen Maßnahmen zur europäischen Sicherheit und zur Entspannung in Deutschland höchste Aktualität für alle Länder Europas. Dazu hat Genosse Ulbricht auf dem 13. Plenum des ZK erneut international weithin beachtete Vorstellungen unterbreitet.

Jeder, der in Westdeutschland als demokratisch und friedliebend gesinnter Mensch darüber nachdenkt, wird seine eigenen Interessen darin wahrgenommen finden. Wer dort ernsthaft überlegt, was geschehen muß, um zur Lösung der deutschen Probleme zu kommen, wird schließlich verstehen, daß eine Wende der Dinge bei der Wende der Verhältnisse in der Bundesrepublik selbst zu Demokratie und Frieden beginnt.

Die westdeutsche CDU/CSU und die Bonner Regierung schlagen Haken, um die Bevölkerung der Bundesrepublik von dem abzulenken, was sie im eigenen Lande braucht. Da sie Tatsachen schon nicht länger leugnen können, die wir in der DDR geschaffen haben, versuchen sie, die Ursachen unserer Erfolge durch Lügen zu vertuschen. All die zur Attacke

Diesen gefährlichen Anschlägen auf ihr Dasein und ihre Zukunft zu trotzen, ist für alle vernünftig Denkenden, humanistisch und demokratisch Gesinnten in Westdeutschland Gebot der Stunde. In der Erfüllung der patriotischen Pflicht liegt darum die Ehre.

Für uns hat mit dem 13. Plenum des ZK ein Zeitabschnitt begonnen, in dem wir durch gründliche und nützliche Anstrengungen für die allseitige Stärkung der „DDR den VII. Parteitag im April 1967 vorbereiten. Die Aufgaben, die uns daraus erwachsen, erfordern Kraft und Anstrengung jedes unserer Bürger, verlangen eine wissenschaftliche Leitung und den vollen persönlichen Einsatz jedes Parteimitgliedes. Stets leiteten Parteitage der SED neue Entwicklungsetappen im Leben unserer Gesellschaft ein. Die Beratungen und Beschlüsse des VII. Parteitages werden darum ein besonderer Höhepunkt im Leben unserer Partei und aller Werktätigen der Republik sein. Sie werden die Kraft des Sozialismus in Deutschland weiter erhöhen und dem Kampf für eine Zukunft unserer Nation in Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt neue Impulse verleihen.

Frank Joachim
Herrmann